# Wieshadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

#### Cur- und Fremdenliste.

14. Jah.gang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pf. Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

M 93.

fm.

uen-

yer,

Frl.,

L III. urg.

ner,

erg-

k.

fel

tikel

nmi-

Art.

efer-

wird

rren

2257

pril

2138

den

hem

and. thrt.

haft iner

isch

iken

die ttet.

a miters nen;

ieser

adt-

ımte der rken

ares

wird hbar hode Samstag den 3. April

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, Die Redaction.





Samstag den 3. April, Abends 8 Uhr:

#### Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass. (Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.) Kinder haben keinen Zutritt.

2261

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

### Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Von 1-3 Uhr Diners nach der Karte. Extra Wein-Preise. Aechtes Erlanger Export-Bier-. Pilsener Lager-Bier.

2 Billards in Neben-Salons.

## Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg, Frankfurter helles Bier. Diner von Mark 2, Souper von Mark 1. 20 an. Stets der Jahreszeit angemessene Delicatessen.

2245

#### Feuilleton.

#### Allerlei.

Ein längerer Bericht über die kürzlich hier in Wiesbaden abgebaltene Versammlung von Vertretern des Bayreuther Patronatvereins" im B. B. C. wird mit folgenden Worten eingeleitet: "Wenn man von Norden nach Süden reist, merkt man nicht sofort den Unterschied der Temperatur, während bei der Rückkehr in die Heimath dieser recht empfindlich fühlbar wird. So ging es mir, als ich zu einem kurzen Ausfluge während der Feiertage nach Wiesbaden reiste, das eben im Begriff steht, seine Sommertoilette zu machen. Das bezieht sich nicht nur auf Baum und Busch, welche bereits zu grünen beginnen, sondern auch auf die Gasthöfe in denen eifrig gemauert, gehämmert und gestrichen wird, an welchen Erweiterungsbauten, Reparaturen und Verschönerungen vorgenommen werden, damit die bevorstehende Saison Alles in bester Ordnung vorfindet. Aber obwohl noch vier Wochen verstreichen werden, ehe die eigentliche Badesaison beginnt, erfreut sich Wiesbaden doch schon jetzt eines ansehnlichen Fremdenzuflusses, und zumal während der Feiertage, die vom herrlichsten Wetter begünstigt waren, war es auf den Strassen, im Curhause und um dasselbe herum schon ziemlich belebt. Mich hatte freilich nicht die Nothwendigkeit einer Badecur in die freundliche, und unter der neuen Herrschaft, trotz des aufgehobenen Spiels schnell emporblühende Hauptstadt Nassau's geführt, sondern Ein längerer Bericht über die kürzlich hier in Wiesbaden abgebaltene trotz des aufgehobenen Spiels schnell emporblühende Hauptstadt Nassau's geführt, sondern der Ruf, den Süddeutsche und Rheinische Freunde und Verehrer Richard Wagner's an eine Anzahl Vertreter des Bayreuther Patronatsvereins zu einer Versammlung hatten ergehen lassen, in welcher über die Mittel und Wege für die weitere Thätigkeit des Patronatsvereins berathen und beschlossen werden sollte. Es war nur ein kurzer Ausflug an den Rhein, der dieser sonnigen Ostertage, aber erfrischend für Geist und Körper, und hoffentlich von günstigen Folgen für den Zweck, dem er bestimmt war.

Wir nähern uns doch allmählig der amerikanischen Art der Reclame. Man lese nur, was die "Dresd. Nachr." von der Dresdener Hofschauspielerin Frau Ellmenreich erzählen: "... Frau Franzisca Ellmenreich fuhr am Gründonnerstag von Hamburg nach Dresden zurück, und zwar mit ihrem Gatten Baron Fuchs-Nordhoff allein im Coupé. Erst in Leipzig betrat ein anderer Reisender, ein höherer Italienischer Officier, das Coupé, um es nach gegenseitigen Complimenten in Oschatz wieder zu verlassen, und zwar aus einem originellen Grunde: die Blumen, welche man der gefeierten Künstlerin in Form von Kränzen und Bouquets gespendet, nahmen den halben Waggon ein und machten

dem Cavalier solche Kopfschmerzen, dass er sich lächelnd empfahl."... Würde man das nicht aus amerikanischen Blättern als Zeichen von der Schwungbaftigkeit, mit der jenseits des grossen Wassers der Reclame-Humbug betrieben wird, abdrucken?

Richard Wagner wird Anfang Juni nach Leipzig kommen, um daselbst "Tristan und Isolde" einzustudiren. Frau Materna, Herr Jäger und das Vogl'sche Ehepaar werden die Hauptrollen übernehmen.

Theodor Wachtel beabsichtigt, sein erst im vorigen Jahre in Frankfurt erworbenes Besitzthum wieder zu veräussern und die Stadt zu verlassen.

Vor einigen Tagen hat die Deutschenfresserin Sarah Bernhardt ein Gastspiel in Amsterdam eröffnet und solche Sensation erregt, dass sie nicht nur mit Blumen überschüttet, sondern auch durch eine Serenade geehrt wurde.

Englische Blätter erzählen, dass Vietor Hugo ein neues Drama "Die Zwillinge" vollendet habe, dessen Held Ludwig XIV. und der "Mann mit der eisernen Maske" siud,

Die italienische Opernsaison in London wird am 13. April im Covent gardenTheater eröffnet werden. Folgendes Programm wurde entworfen: Gounod's "Mireille"
wird mit der Patti und Nicolini gegeben; die "Schreiberwiese" mit der Albani; "Susanne"
von Paladiche und "Mignon" mit der Albani und endlich "Gazza ladra" mit Emma
Turolla. Die vorzüglichsten engagirten Künstler sind die Damen: Patti, Turolla, Valleria,
Molini, Senari, Albani, Ghiotti und Pasqua; dann die Herren: Nicolini, Marini, Engel,
Corsi, Graziani, Maurel, Lassalle, Gailhard, Lapponi und Vidal. Orchesterchefs sind Vianesi
und Bevignioni, und die ersten Tänzerinnen Fräulein Luzie Zuliani, L. und E. Reuters.
Die Saison umfasst 34 Vorstellungen. Die Saison umfasst 34 Vorstellungen.

Eine Liliputaner-Hochzeit fand kürzlich zu Rochester, New-York, statt, indem daselbst der 33 Jahre alte und 34 Zoll grosse "Oberst" Reuben Steere mit dem 27 jährigen und 33 Zoll grossen Fräulein Rebecca Anna Myers, zweiter Sopranistin der liliputaner Operngesellschaft, in Hymens Bande geschmiedet wurde. Die bekannten Zwerge und Zwerginnen "Admiral" Dot, "General" Totman, Fräulein Jennie Quiglei und Sadie Belton fungirten bei dieser Gelegenheit als Brautführer, bezw. Brautjungfern.

Einen tragischen Tod im Circus hat die erste Artistin des Circus Salamonski in Odessa, Martha Fiscall, gefunden. Sie stürzte namlich, wie die Odessaer "Prawda berichtet, am 22. März während der Vorstellung der "Hirschjagd" vom Pferde zu Boden, worauf sämmmtliche Jagdpferde über ihren Körper dahinsprengten. Als man die unglückliche Künstlerin von der Erde hob, war sie von den Hufen der Pferde formlich zusammengestampft und bereits eine Leiche.

#### Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. April 1880.

den 3, April

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Neumann, Hr. Kfm., Chemnitz. Dickmann, Hr. Kfm., Berlin. Bärwindt, Hr. Kfm., Frankfurt. Rive, Hr. Kfm., Cöln. Rumel, Hr. Kfm., Boppard. Hammer, Hr. Kfm., Düren. Despret, Hr. General-Director m. Fam., Namur.

Zwei Höcke: Schwarz, Hr. Rent., Echzoll.

Enget: Maseberg, Hr. Kfm., Düsseldorf.

Einform: Schmidt, Hr. Prof. m. Fr., Strassburg. Haller, Hr. Kfm., Vilbel. Werner. Hr. Kfm., Düsseldorf. Peiffer, Hr. Kfm., Burscheid. Schargag, Hr. Kfm., Bensheim. Rosenthal, Hr. Kfm., Limburg. v. Reichenau, Hr. Oberfritz, Neutorhausen., Becker, Hr. Rector, Rotenburg, Walther, Frl., Ostheim Fuchs, 2 Frl., Heidelberg.

Eisenberken-Motel: Ehrhard, Hr. Insp., Frankfurt. Schneider, Hr. m. Fam.,

Grand Motel (Schitzenhof-Bäder): Keller, Hr. Kfm., Cöln.

Grieser Wald: v. Hertzberg, Hr. Obristlieut. m. Fr., Wesel.

Fier Jahrenzeiten: Strauss, Hr. Dr., New-York. Seligman, Hr., Frankfurt.

Atter Nonnenthof: Dietrich, Hr. Kfm. m. Fr., Wolfersweil. Hössch. Hr. Kfm., Coblenz. Walther, Hr. Kfm., Mannheim. Pfaff, Hr., Königstein. Weinshamann, Hr. Kfm., Mühlheim.

Hahn, Fr. m. Gesellsch, Frankfurt. Wrede, Hr. Fabrikbes., Oschersleben, Hennig, Hr. Fakrikbes., Magdeburg. Hauswald, Hr. Fabrikbes., Magdeburg. Steinbrecht,

Hr. Kfm., Leipzig.

\*\*Wiesser Schwing: Rübner, Fram Stadtger, Rath, Berlin.

\*\*Springet: Symmes, Hr. Hptm. a. D. m. Fam., Cincinnati.

\*\*Testmass-Motel: Euler, Hr. Kfm., Worms.

Hotel Voget: Förderreuther, Hr. Kfm., Nürnberg. Fischer, Hr., Frankfurt. Barth, Hr. Reg.-Referendar Dr., Diez. v. Frantzius, Hr. Dr. med., Creuznach. Riebe, Hr. Kfm., Leipzig. Schneidermann, Hr., Riga.

Hotel Weins: Maier, Hr. Kfm., Hamburg. Mold. Hr., Diez. Biebricher, Hr., Diez. Schrödter, Hr. Kfm., Hanau. Steinau, Hr. Apoth. Dr., Heidelberg.

## Bekanntmachung.

Ladenverpachtung.

Der Laden Nr. 38, 39 in der neuen Colonnade soll am Dienstag den G. d. NI., Morgens 10 Uhr, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden. Bisherige Ladenmiethe 840 Mark pro Jahr .-Der Miethtermin beginnt 1. April 1880 und endet vorläufig 31. Decbr. 1884. stellung einer Caution von 420 Mark. - Genehmigung des Gemeinderaths vorbehalten.

2265

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

#### Submissions-Ausschreiben.

Für das hiesige Curhaus sollen ca. 60 Musikpulte aus Holz in brauner Farbe angestrichen und gefirnisst

Die Pulte bestehen aus einzelnen und Doppelpulten und müssen in zwei Parthien übernommen werden, von denen jede innerhalb S Tagen, vom Tage der Bestellung an, fertig zu stellen ist.

Die Pulte können durch Vermittlung des Hausmeisters Marx einge-

Submissions-Anerbieten sind bis Mittwoch den 7. d. Mr. verschlossen dahier einzureichen. Genehmigung des Gemeinderaths vorbehalten. 2268 Stadtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Soeben ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen vorräthig:

2108

## Zehnte Auflage Wiesbadener Fremdenführer

Wiesbaden und seine Umgebungen you Ferd, Hey'l,

mit einem Stadtplan und einer Umgebungskarte von Wiesbaden von L. Ravenstein, Tolandalman

Ladenpreis 1 Mark.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich mit dem Heutigen Langgasse 45 ein

# Cigarren- & Tabak-Geschäft

Eine reichhaltige Auswahl der vorzüglichsten Fabrikate setzen mich in den Stand, einem geehrten Publikum stets das Beste zu reellen Preisen zu bieten.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne Hochachtungsvoll 1

A. F. Knefeli.

Wiesbaden, 3. April 1880.

## hrist. Jstel

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. | de chapeaux garnis &c. pour dames.

Novelties for ladies.

Trimmed hats and bonnets. Langgasse 15. Langgasse I5. 

#### Molel Dasch.

Restauration à la Karte. Diners à 2 Mark.

Reingehaltene Weine. Vorzügliches Pilsener-, Nürnberger-und Frankfurter Export-Bier.

Zwei neue Billards.

Für einen 14jähr. Schüler wird Pension in einer gebildeten Familie ge-sucht. Offerten sub R. M. 14 an die Exped. d. Bl. 2259

#### Louise Hoffmann

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damentolletten.

#### Schwalbacherstrasse 32.

eine neu gebaute Villa Parkstrasse Nro. 3 (nächst dem Cursaal gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres: Parkstr. Nro. 2 bei 2259 2147 M. Meiser.

Verlagsrecht in England. Wie strenge man es in London mit dem Verlagsrechte nimmt und welchen Schutz man demselben auch gegen die versteckteste Art von Nachdruck augedeihen lässt, kann folgender, s. Z. vor dem Canzleigerichtshofe verhandelte Fall zeigen. Dem alten Londoner Adresskalender war ein Concurrent erstanden, dessen Herausgeber sich insofern des alten bediente, als er das Strässenverzeichniss, sowie die Angaben der Hausbewohner in jenem zu Grunde legte und nur durch eigene Anfnahme die letzteren corrigirte. Der Verleger des alten Adresskalenders wurde nun gegen den neuen Unternehmer wegen Nachdrucks klagbar und der Richter entschied gegen den Augeklagten, weil er, was aus stebengebliebenen Irrthümern ersichtlich, sich des Werkes eines Vorgängers zu seinem Nutzen bedient und nicht die ganze Aufnahme selber ausge-

Vom französischen Generalstab. Die Mitglieder des durch das neue Gesetz aufgelösten Generalstabs der französischen Armee sind den Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechend ohne Verzug dürch das Loos unter die verschiedenen Waffen vertheilt worden. Die alte und historische Körperschaft hat mit dem 24. d. M. zu bestehen aufgehört. Es entfielen von 42 Obersten des Generalstabs 19 auf die Infanterie, 9 auf die Cavallerie, 9 auf die Artillerie und 5 auf Genie; von 41 Oberstlieutenants 18 auf die Infanterie, 10 auf die Cavallerie, 9 auf die Artillerie und 4 auf Genie; von 126 Escadronschefs 72 auf die Infanterie, 22 auf die Cavallerie, 21 auf die Artillerie und 11 auf Genie; von 236 Hauptleuten 144 auf die Infanterie, 38 auf die Cavallerie, 41 auf die Artillerie und 13 auf Genie; von 61 Lieutenants endlich 40 auf die Infanterie, 11 auf die Cavallerie, 7 auf die Artillerie und 4 auf Genie.

Luftschiffer-Unfall. Vergangenen Sonntag hatte in Leipzig das Aufsteigen eines lenkbaren Luftschiffes viele Tausende von Menschen auf der Reunbahn von Beruf Oberförster, hatte das Wagniss unt Ein Herr Baumgarten, mit dem von ihm erfundenen "lenkbaren Luftschiff" aufzusteigen. Es war beabsichtigt das Luftschiff vom Füllungsplatze in Plagwitz am Seile zum Rennplatze führen zu lassen; hier sollte dann das Aufsteigen, respective die Vorführung der Lenkbarkeit desselben stattfinden. Da sich in diesem Moment nur Herr Baumgarten in dem mittleren der drei angehängten, zum Fortbewegen bestimmten Apparate befand, während die Füllung auf dret Personen, also auf etwa 300 Pfund Mehrgewicht berechnet war, reichten die wenigen Leute, die bestimmt waren, den Ballon zu halten resp. zu führen, nicht aus, einige Seile zerrissen und das Luftschiff stieg mit bedeutender Schnelligkeit bis zu einer Höhe von 1500 Meter. Trotz dieses Unfalls konnte man beobachten, wie Herr Baumgarten seine Kräfte einsetzte, das Luftschiff fortzubewegen, es gelang ihm sogar, dasselbe gegen den

ziemlich scharfen Ostwind eine nicht unbedeutende Strecke zu führen, obwohl zur Fort-bewegung desselben auf die Kräfte von drei Personen gerechnet war. Da die Fullung des Ballons nur für die Höhe von einigen Hunderten von Metern berechnet war, bewirkte die Ausdehnung des Gases in der unerwünscht erreichten Höhe von 1500 Metern das die Ausdehnung des Gases in der unerwünscht erreichten Höhe von 1500 Metern das Platzen des Ballons und ein Ausströmen seines Inhaltes; hierdurch verlor der Ballon seine wagerechte Stellung, die mit der zunehmenden Entleerung schliesslich in eine senkrechte überging, und mit der zunehmenden Geschwindigkeit, die in den letzten 100 Metern einem Sturze glich, sahen die entsetzten Züschaner das Luftschiff die Erde anf einer Wiese zwischen Plagwitz und dem Kuhthurme erreichen. Hunderte von Menschien strömten von allen Seiten hinzu, um hülfreiche Hand zu hieten. Glücklicherweise war der muthige Aeronaut unverletzt und hatte nur die theilweise Zertrümmerung seiner Apparate zu beklagen, Mit bewundernswerther Ruhe hatte derselbe noch in den letzten Augenblicken seines Sturzes gearbeitet, um ein Niedergehen zwischen Hansern, den nahen Bäumen oder in der Elster zu vermeiden. Herr Baumgarten wird, nachdem sein Luftschiff wieder hergestellt ist, nicht unterlassen, die Lenkbarkeit desselben öffentlich vorzuführen.

Der Zahn der Zeit. Rubens hinterliess 2235 Gemälde. 829 davon wurden niemals copirt; 670 sind uns nur durch Copien bekannt, ohne dass die Originale aufgefanden werden können, 293 jedoch sind gänzlich verloren worden. Vielleicht kann man hier mit einem Frankfurter Local-Berichterstatter sagen, der Zahn der Zeit, der so viele Thranen trocknet, habe die Bilder gefressen.

Eine Eis-Quelle. In Vermont in den Vereinigten Staaten ist eine berühmte Eis-Quelle, welche unter den Gelehrten schon vielfach Anlass zu Discussionen gab. Die Quelle ist von gewöhnlicher Grösse und 44 Fuss tief. Bei der Tiefe von 39 Fuss bildet sich Eis an beiden Seiten der Quelle bis zum Grunde. Das Wasser hat die gewöhnliche Temperatur des Eis-Wassers und erleidet nicht die geringste Aenderung durch die Aussenwärme; nur ist im Winter das Eis dicker.

Eine kurze, aber treffende Kritik. Der Theaterdirector Pokorny sandte einst Eine kurze, aber treffende Kritik. Der Theaterdirector Pokorny sandte einst seinen Regisseur Peter nach Strelitz, um den Tenoristen Hahn zu engagiren. Dieser kam an, sang aber so erbärmlich, dass sich die Direction genöthigt sah, ihn nach seinem dritten Anftreten zu entlassen. Saphir schrieb im "Humorist" darüber unter Anführung des betreffenden Capitels und Verses folgendes Bibeleitat:
"Gastspiel des Tenoristen Hahn".
"Und als der Hahn zum dritten Mal krähte, da ging Peter hinaus und weinte

bitterlich."

Erschei Haup

Für das

Annono

Für u

Fremd

geber, wie s

anzuzeigen.

1. Sympho a) Int c) Ad

unte

2. Air va einge

3. Danse 4. Onverto

> Abox Concertes

> Saales ges geöffnet.

Es kälter wii Der fasst sich jetzt nur

kalten W Lei schrecklie Menschen Die

es gibt n Lie menschlie heute nui

Ma Andere is Mit

Fasst ma die beide weil sie aus Hung

mehr mit

Ma

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Redaction Carl Köhler. - Druck und Verlag von Carl Ritter.